# Die Macrolepidopteren der Umgegend von Bad Kissingen und des Rhöngebirges

festgestellt in den Jahren 1906–1910 von Carl Rüger, Chemnitz

(Fortsetzung.)

Pterostoma Germ.

849. palpina L. Falter im Mai und in zweiter Generation im Juli. Zwei Männchen am Köder unterhalb der Ysenburg bei Kissingen. Ferner bei Garitz (Paetz) in den Kurhausanlagen an der Saline. Ueberall nicht selten.

Phalera Hb.

858. bucephala L. Als Falter noch nie gefunden. Die Raupe aber sehr gemein und oft in solcher Menge an jungem Laubholz in den Anlagen, daß sie als Schädling auftritt.

1908 entlaubte die Raupe etwa ein Dutzend junge Birken am Wasserreservoir unterhalb des Stationsberges bei Kissingen und war gemein überall auf dem Osterberg.

In der Rhön wohl auch überall.

Pygaera O.

865. anastemosis L. Selten. Nur bei Claushof gefunden im Juli 1909.

866. curtula L. Zwei Generationen im Mai und Juli. Claushof. Bad Brückenau. Garitzer Wald. Als Raupe.

869. anachoreta F. Selten. Ein Stück bei der Saline im Mai 1907.

870. pigra Hufn. Ueberall häufig als Raupe im August an Weiden. Garitzer Wiesen, Euerdorf, Aura, Trimburg, Sinnwiesen bei Bad Brückenau in der Rhön.

## Thaumatopoeidae.

Thaumatopoea Hb.

874. processionea L. Ein defekter ♀ Falter von mir am Kriegerdenkmal bei Café Waldschlößchen 1908 gefangen. Sonst nie beobachtet.

## Lymantriidae.

Orgyia O.

884. gonostigma F. Im Juni 1908 bei Claushof einmal eine Raupe an Birke. Sonst nie wieder beobachtet. Selten.

886. antiqua L. Ueberall ganz gemein im ganzen Gebiete in 2–3 Generationen durch den ganzen Sommer. Die Raupe bei Kissingen in Gärten an Rosen schädlich.

Dasychira Stph.

900. selenitica Esp. Im ganzen Kissinger Gebiet sehr

häufig, als Raupe im Herbste oft zu Hunderten an Wicken. Der Falter im Mai, jedoch von mir nur im ♀ Geschlecht gefunden und stets bei der Eiablage. Dieselbe findet an dürren Grashalmen statt, die mit leichter Afterwolle bedeckt werden. Das Ei ist weiß-grau. Sinnberg.

904. fascelina F. Seltener als vorige Art, aber doch häufig als Raupe im April, nach der Ueberwinterung an grünenden Schlehen fressend. Falter an Himbeer- und Brombeersträuchern im Juni und Juli. Osterberg, Sinnberg bei Kissingen.

908. pudibunda L. Seltener. Nur im Buchenwalde bei Claushof als Raupe gefunden. In den ausgedehnten Buchenwäldern der Rhön sehr häufig. Bad Brückenau 1908.

Euproctis Hb.

913. chrysorrhoea L. Im ganzen Gebiete überall häufig zu finden, aber durchaus nicht gemein im Juni und August. Wird als einer der häufigsten Falter an den Laternen des Kurgartens beobachtet.

Porthesia Stph.

919. similis Fuessl. Wie die vorige Art am Licht nicht selten im ganzen Gebiete.

Stilpnotia W.

925. salicis L. Sehr gemein ist die Raupe überall im ganzen Gebiete an Pappelarten. An den Zitterpappeln im Garitzer Walde in jedem Jahre in großer Menge.

Lymantria Hb.

929. dispar L. Dieser allgemein in der Ebene häufige Falter fehlt dem Kissinger Gebiet fast gänzlich und wurde nur einmal von mir im weiblichen Geschlecht bei Euerdorf erbeutet. Er ist in der Rhön von mir niemals angetroffen worden.

931. monacha L. Nicht selten bei Kissingen am Osterberge und in den ausgedehnten Laubwäldern an der Schwarzen Pfütze, bei Claushof und im Garitzer Walde.

Die unter der Art vorkommenden Aberrationen

931a. ab. nigra Frr.

931b. ab. eremita O. sehr selten im Gebiete, mehr in der Rhön.

Ocneria Hb.

938. detrita Esp. Wurde von mir im Juli 1909 in einem ♂ Stück an der Laterne des Café Ysenburg bei Kissingen erbeutet, scheint aber trotz der vielen Eichenbüsche im Kissinger Gebiet nur selten zu sein.

## Lasiocampidae.

### Malacosoma Auriv.

956. neustria L. Im ganzen Gebiete sehr gemein und der ♂ in gelber und brauner Form häufig an Laternen im Juli. Die Raupe oft schädlich auftretend. Osterberg.

957. castrensis L. Ist bei Kissingen verbreitet, aber nicht häufig. Ich fand den Falter häufiger an Laternen im Sommer 1906 und Sommer 1907, ein Nest mit halberwachsenen Raupen unterhalb des Stationsberges bei Kissingen. In der Rhön habe ich das Tier niemals beobachtet.

### Poecilocampa Stph.

962. populi L. Fliegt im Oktober bei Bad Brückenau und wurde dort von mir gelegentlich eines ganz kurzen Aufenthaltes am Bahnhof am Licht gefangen. Scheint aber selten zu sein. Bei Kissingen niemals gefangen.

### Eriogaster Germ.

965. lanestris Hb. Die in der Jugend gesellig lebende Raupe findet sich bei Kissingen an den Schlehen des ganzen Gebietes in großer Menge und ist an den weißen Gespinsten, die durch den Raupenkorb beschwert, wie Beutel an den Zweigen hängen, weithin sichtbar. Die mit der Afterwolle des ♀ besponnenen Eier werden um einen kleinen Zweig abgelegt und nach der Ueberwinterung häufig an den genannten Oertlichkeiten gefunden (Ende April). Die Zucht ist nicht leicht und gelingt am sichersten, wenn man die Raupe in Gazebeuteln auf lebenden Pflanzen aufbindet. Puppe überliegt oft mehrere Jahre. Sinnberg, Waldschlößchen, Osterberg, Kreuzberg in der Rhön.

### Lasiocampa Schrnk.

970. quercus L. Im Kissinger Gebiete nirgends selten. Die Raupe April und Mai häufig an Schlehen. Falter im Juli und August. In der Rhön an Heidelbeere gefunden.

970a. ab. callunae Palm. Unter der Art aus der Puppe erzogen, nicht selten.

976. trifolii Esp. Nur im Sommer 1906 als Raupe häufig am Café Ysenburg unterhalb des Stationsberges. Am sichersten in den frühen Morgenstunden zu finden, wo die mit kleinen Tautropfen besetzte, haarige Raupe an dem Grashalme, an dem sie hinaufkriecht, leicht zu finden ist. Später ist die Raupe versteckt.

(Fortsetzung folgt.)

Für Redaktion: Max Korb, München.
Druck der Münchener Handelsdruckerei Hans Beck (Inh. Jos. Heldwein).